

DAS THEMA

MUND- UND ZAHNGESUNDHEIT

- 8 Kinder kosten keine Zähne!**
Yvonne Wagner erläutert, welche Informationen zur Zahngesundheit Hebammen den Familien schon während der Schwangerschaft vermitteln können
- 16 Fluoride gegen Karies: Ab dem ersten Milchzahn**
Aktuelle Empfehlungen zur Kariesprävention bei Babys werden von *Christian Splieth* zusammengefasst
- 24 Inhaltsstoffe in Zahnpasten: Alles unbedenklich?**
Birgit Heimbach erfährt im Interview mit *Yvonne Wagner*, wie Zahnpasten geprüft werden und welche Inhaltsstoffe schädlich für Schwangere und Kinder sein können
- 26 Gesund beginnt im Mund!**
Warum Zahnpflege vom ersten Milchzahn an wichtig ist, beschreibt *Yvonne Wagner*
- 32 Hebammenausbildung: Wissen über Mundgesundheit**
Bettina Berg stellt ein Konzept vor, das werdenden Hebammen Kenntnisse zur Mundgesundheit beibringen soll
- 36 Zahnpflege vermitteln**
Petra Völkner-Stetefeld erzählt von ihrem Unterricht zum Thema Mundgesundheit an Hebammenschulen
- 38 Die Mundhöhle bei Schwangeren und Säuglingen: Zwischen Lippen, Gaumen und Zahnfleisch**
Wie Veränderungen im Mund von Schwangeren erkannt und behandelt werden können, beschreibt *Oksana Hofmann*

SCHWANGERSCHAFT

- 46 Die Anamnese, Teil 2: Gesundheitszeichen erkennen**
Nele Krüger erinnert daran, wie wichtig in der Schwangerschaft der Fokus auf die Ressourcen der Frau ist

8

Mund- und Zahngesundheit

Eine Schwangerschaft hat Auswirkungen auf den Mundraum der Frau – woran liegt das und welche Folgen kann dies haben? Auch Hebammen sind mit Fragen zum Thema Zahngesundheit konfrontiert, vor allem wenn es um Schnuller und Nahrung geht. Bei Neugeborenen erfordern Veränderungen im Mundraum eine besondere Betreuung. Wie können Hebammen kompetent zu diesen Themen beraten?

Beurteilung des Geburtsverlaufs: Den Fortschritt hören

Hebammen verlassen sich nicht nur auf Untersuchungen. Sie richten ihre Aufmerksamkeit auf die Frau und ihr Verhalten, ihre Atmung und ihre Körpersprache. Ruhe und Geduld und die Möglichkeit, viel und nah bei der Gebärenden zu sein, sind wichtige Voraussetzungen für eine gute Einfühlung und eine zuverlässige Einschätzung des Geburtsfortschrittes.

74

Online-Marketing, Teil 2: Social Media – anonym und emotional

Hebammen können auf der eigenen Website, aber auch auf Facebook, Instagram und YouTube neue Kontakte knüpfen, kommunizieren und sich profilieren. Die Sozialen Medien bieten zahlreiche Möglichkeiten, um den Frauen und Familien sinnvolle Inhalte anzubieten.

GEBURT

52 **Beurteilung des Geburtsverlaufs: Den Fortschritt hören**

Dass die Einschätzung auf mehr als bloßen Untersuchungen beruht, verdeutlicht *Tara Franke*

1. LEBENSJAHR

60 **Das Schlaf-Dilemma**

Ob Kinder lernen können, allein einzuschlafen, hinterfragt *Herbert Renz-Polster*

68 **Ein herzkrankes Kind stillen: Muttermilch hilft zu überleben**

Julia Berg berichtet von der Stillbeziehung zu ihrer herzkranken Tochter

BERUF & PRAXIS

74 **Online-Marketing, Teil 2: Social Media – anonym und emotional**

Wie Hebammen die sozialen Medien für sich nutzen können, erklärt *Frank Puscher*

AUS- & WEITERBILDUNG

78 **DHZCongress online: Blick hinter die Kulissen**

Von Organisation und erfolgreicher Umsetzung des ersten Online-Kongresses der DHZ erzählen *Britta Zickfeldt* und *Anne Meier-Hezinger*

KULTUR

84 **Zahnbewehrt**

Birgit Heimbach über einige Werke der Künstlerin *Rona Pondick*

IMMER IN DER DHZ

- 1 Editorial
- 4 Aktuell
- 56 Studien
- 66 Nachrichten
- 80 Qualifizierung
- 81 Tagungen & Kongresse
- 82 Fortbildungen
- 90 Ländersachen
- 92 Marktplatz
- 107 Einkaufszettel ESV
- 108 Medien
- 110 LeserInnenbriefe
- 111 Vorschau/Impressum
- 112 Kolumne